

---

**AUFRUF ZU PROTESTEN**  
gegen die NATO-Sicherheitskonferenz  
am 11. / 12. Februar 2005 in München

---

**Für Frieden und soziale  
Gerechtigkeit weltweit!**



**Nein zu Krieg  
und Militarisierung**

**Freitag, 11. Februar ab 17 Uhr**  
**Proteste beim Bayerischen Hof**

**GROSSDEMONSTRATION**

**Samstag, 12. Februar 2005 in München**

**Auftakt: 12 Uhr am Marienplatz**  
**ab 13<sup>30</sup> Uhr Demonstration zum**  
**Tagungsort der Militärstrategen**

Die jährlich stattfindende so genannte Sicherheitskonferenz in München ist ein Treffen von Regierungsvertretern aus den NATO-Staaten, von Militärstrategen, Generälen und Rüstungsexperten.

Die im Nobelhotel Bayerischer Hof hinter verschlossenen Türen tagenden und von einer gigantischen Polizeimacht geschützten EU- und NATO-Repräsentanten behaupten, bei der Konferenz gehe es um Frieden und internationale Sicherheit. Das Gegenteil ist der Fall: Hier werden Militärstrategien koordiniert, Pläne für gemeinsame Kriegseinsätze abgesprachen und Kriegscoalitionen für Angriffskriege geschmiedet. 1999 war es der NATO-Krieg gegen Jugoslawien,

2002 der sogenannte „Krieg gegen den Terror“, 2003 ging es um die Beteiligung am Angriffskrieg gegen den Irak und 2004 stand die Besatzungsherrschaft im Irak auf dem Programm.

Die wirtschaftlich und politisch Mächtigen der Welt, insbesondere der USA, Deutschlands und der anderen EU-Staaten beanspruchen für sich das Recht „auf ungehinderten Zugang zu Märkten und Rohstoffen in aller Welt“. Sie wollen ihre wirtschaftlichen Interessen und ihre globalen Machtansprüche notfalls mit militärischer Gewalt gegen den Rest der Welt durchsetzen. Folgen einer solchen Gewaltpolitik sind globale Verarmung, Zerstörung demo-

kratischer und sozialer Rechte und die Vernichtung natürlicher Lebensgrundlagen. Die Kriege der jüngsten Zeit haben dies gezeigt.

Wir wenden uns gegen ein System, das sich ausschließlich am Profit orientiert und das sowohl in Friedens- wie in Kriegszeiten über Leichen geht. Dazu gehören die hermetische Abschottung der Außengrenzen der EU und der USA gegenüber Flüchtlingen und MigrantInnen – und in Deutschland: rassistische AusländerInnengesetze, die Abschaffung des Asylrechts, Naziterror und Mord.

Seit Jahren ist der konsequente Aufbau eines militärischen Drohpotentials Bestandteil der EU-Politik. Dazu gehört unter anderem auch die in der vorgesehenen EU-Verfassung festgeschriebene Verpflichtung zur Aufrüstung: So werden in Deutschland für neue Rüstungsprogramme in den nächsten 10 Jahren 150 Mrd. Euro veranschlagt. Bereits heute ist Deutschland drittgrößter „Truppensteller“ bei internationalen Militäreinsätzen.

Militarisierung nach außen und Demontage des Sozialsystems nach innen sind zwei Seiten einer Medaille: Mit der Durchsetzung von „Agenda 2010“ und „Hartz IV“ betreibt die Allianz aus Unternehmen, Kapitaleignern und der großen parlamentarischen „Reformkoalition“ (CDU/CSU, SPD, Grüne, FDP) mit dem Argument der globalen Standortkonkurrenz Sozialkahlschlag.

Weltweiter Protest gegen diese menschenfeindliche Politik der kapitalistischen Globalsierung hat sich entwickelt, wo immer sich die neoliberalen Kriegs- und Wirtschaftsstrategen trafen: in Seattle, Genua, Prag, Davos, Barcelona und München, aber auch durch die seit Porto Alegre entstandene Sozialforumsbewegung.

Wir erklären den NATO-Kriegsstrategen: Euer Treffen ist in München und anderswo unerwünscht. Eurer Politik setzen wir weltweit Widerstand entgegen.

**AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE NATO-SICHERHEITSKONFERENZ**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Gerta Manz, % Friedensbüro, Isabellastraße 8, 80798 München, Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob

Weiter auf der  
nächsten Seite →

Krieg und Sozialkahlschlag bedroht uns alle: Arbeitslose und Beschäftigte, Jugendliche und Rentner, Menschen mit oder ohne deutschen Pass. Nur gemeinsam können wir wirksam Alternativen durchsetzen, um eine friedliche und gerechte Welt zu schaffen.

Wir sind ein breites Bündnis unterschiedlicher Gruppen mit verschiedenen Vorstellungen von Protest und Widerstand. Wir kritisieren aus unterschiedlichen Positionen weltweite Ungerechtigkeit und staatliche Gewaltpolitik. Diese Vielfalt ist unsere Stärke.

---

## Unsere Losungen

- **Stoppt die weltweite Kriegs- und Besatzungspolitik der NATO-Staaten**
- **Für ein soziales Europa – Keine EU-Militärmacht**
- **Gegen jegliche deutsche Kriegsbeteiligung – Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr**
- **Internationale Solidarität gegen Ausbeutung und Unterdrückung**
- **Statt sozialer Demontage und Aufrüstung – Umverteilung von oben nach unten**
- **No justice – no peace / Ohne Gerechtigkeit kein Frieden**

---

## AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE NATO-SICHERHEITSKONFERENZ

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Gerta Manz, ¼ Friedensbüro, Isabellastraße 8, 80798 München, Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob

ErstunterzeichnerInnen (Stand: 25.10.2004): ● AK Internationalismus, München ● Attac München ● BIFA – Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung ● Bündnis München gegen Krieg ● DKP – Deutsche Kommunistische Partei, München ● fortsetzung folgt ● Libertad! Süd ● Münchner Friedensbündnis ● Netzwerk Selbsthilfe e.V. München ● Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit ● Pax Christi München ● PDS – Partei des Demokratischen Sozialismus, München ● SDAJ – Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend, Bayern ● Sozialistische Aktion München (SAM) ● ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Bezirk München ● WN/BdA – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

**Wir bitten Organisationen, Gruppen und Initiativen den Aufruf zu unterstützen und zu den Protesten zu mobilisieren. – Zur Durchführung brauchen wir großzügige Spenden.**

**Untersützungsbeitrag** (für einzelne Gruppen 50 - 100 Euro) auf Konto (Stichwort: „no-nato“):  
Konto **Martin Löwenberg**, Konto Nr.: **28264802**, bei **Postbank München**, BLZ: **700 100 80**

---

# RÜCKANTWORT UNTERSTÜTZUNGSERKLÄRUNG

**Kontakt:** Friedensbüro, Isabellastr. 8, 80798 München, Fax: **089 - 271 59 17**

oder per e-Mail: **gegensiko@gmx.de**

**Ja, wir unterstützen den Aufruf** zu Protesten gegen die NATO-Militärtagung am 11. und 12. Februar 2005 in München

als Organisation / finanziell mit \_\_\_\_\_ Euro

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel./Fax/e-Mail: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_